



Einweihung der Seepromenade Sondern in der Stadt Olpe

– Grußwort am 29.09.2018 in Olpe-Sondern –

Es ist mir eine große Freude, mit Ihnen allen hier in Sondern die neue Seepromenade am Bigge-Listersee einzuweihen. Ich freue mich, dass ich an diesem Festtag für Sondern, übrigens dem einzigen Ort, der direkt am Biggensee liegt, dabei sein darf.

Die neue Seepromenade wertet natürlich zu allererst Sondern auf. Sondern, der einzige Ort in Nordrhein-Westfalen mit einem Seebahnhof. Mit dem Zug an die neue Promenade und den See – besser geht es nicht.

1. Ein REGIONALE-Projekt 2013

Die „Sondern-Seepromenade“, die wir heute eröffnen, ist wichtiger Teil des Regionale-Projekts „Seen in Südwestfalen“. Es ging in und mit diesem REGIONALE-Projekt um ein Projekt zur Gestaltung der „Seenlandschaft Südwestfalen“. Eine Idee, die wichtige lokale Projekte wie hier in Sondern regional zusammengeführt hat zu einem neuen erweiterten Bild von Südwestfalen, dieser wichtigen Industrie- und Naturregion.

Es ging um die Aufwertung der Aufenthaltsqualität Bigge-Lister-, Diemel-, Henne-, Möhne- und Sorpesee in einem doppelten Sinne als touristische Ziele für Besucher*innen von außerhalb und als Naherholungsraum für die einheimische Bevölkerung.

Die Akteure haben an allen der fünf Seen gezeigt, dass man quasi auch einen See „modernisieren“ und eine „Seenlandschaft“ neu gemeinsam gestalten kann.

Mit fünf individuell zugeschnittenen Infrastrukturprojekten hat die REGIONALE dies für alle fünf Seen erreicht.

Die neu gestalteten Seenbereiche und die „Seelandschaft Südwestfalen“ insgesamt zeigen Wirkung – auch hier am Bigge-Listersee.

Der Zweckverband Bigge-Listersee treibt zum Beispiel das Seenmarketing voran. Die Städte Attendorn, Drolshagen, Meinerzhagen, Olpe und die Gemeinde Wenden wirken dazu zusammen. Beste interkommunale Zusammenarbeit! Und erste fassbare Ergebnisse: Mehr Gäste, mehr Übernachtungen und große Zustimmung bei den Menschen.

Südwestfalen und die fünf Seen haben dabei von der finanziellen Unterstützung durch das Land Nordrhein-Westfalen – insbesondere von der Städtebauförderung und der Tourismusförderung des Landes – profitiert, die in dem deutschlandweit einmaligen Strukturförderprogramm der REGIONALE des Landes Nordrhein-Westfalen zusammengefloßen sind.

So darf ich an die städtebauliche Entwicklung von Körbecke am Möhnesee und an die Öffnung der Henne in Meschede erinnern. Oder auch an das Projekt „Siegen zu neuen Ufern“ mit dem Abriss der Sieg-Platte und der Neugestaltung der Sieg-Ufer in der Stadt.

Als Folge dieser öffentlichen Förderung wurden und werden private Investitionen getätigt. Neben privatwirtschaftlichen Investitionen in die Gastronomie investierten Radspezialisten und Betriebe der Freizeitwirtschaft in ihre Region, in „ihren“ See. Dass das in Zukunft weitergeschieht, dafür sorgt die inzwischen etablierte gemeinsame Arbeitsgruppe aller fünf Sauerland-Seen in Südwestfalen.

2. Ausblick auf die Landesregionale Südwestfalen 2025

Der Prozess „Seenlandschaft“ der REGIONALE 2013 kommt heute mit der Seepromenade Sondern zum erfolgreichen physischen Abschluss. Um die

eingeleiteten und sichtbaren Verbesserungen für die Zukunft nachhaltig zu erhalten und die „Seenlandschaft Südwestfalen“ weiterzuentwickeln, sollte der eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt werden. Als Bezirksregierung werden wir dies unterstützen.

Auf der Marketingseite sei an die zukünftige Strategieentwicklung des Sauer- und Siegerlandes „2018+“ erinnert und an die neue Landesregionale 2025. Es gilt, die gemeinsame „Südwestfalen DNA“ gemeinsam zur weiteren Entfaltung zu bringen. „DNA“ bedeutet, dass die Projekte der REGIONALE 2025 digital, nachhaltig und authentisch sind – eben zur Region passend.

Liebe Akteure der „Seenlandschaft Südwestfalen“, nutzen Sie die neuen Möglichkeiten der REGIONALE 2025. Es geht um Digitalisierung, also um Netzwerke und intelligente Technik – auch im touristischen Bereich und im Städte- und Landschaftsbau.

Ich nenne beispielhaft erste Themen: Coworking-Plattformen auch für interkommunales Zusammenarbeiten und die Zusammenarbeit mit Vereinen und Ehrenamt. Es kann auch gehen um Neues in Hotellerie- und Gastgewerbe – neue Geschäftsmodelle, neue Kooperationen oder Buchungsformen.

Das neue Kompetenzzentrum des Bundes: „Tourismus“ (www.kompetenzzentrum-tourismus.de) unterstützt. Nutzen wir das in unserer Region.

Ich nenne an dieser Stelle auch das jetzt in Arnsberg gestartete Kompetenzzentrum „Wald und Holz 4.0“ (www.mmi.rwth-aachen.de/forschung/wald-und-holz-40/).

Sie alle, sehr geehrte Damen und Herren, haben viele Ideen. Sprechen Sie mit der „Südwestfalen-Agentur“ (www.suedwestfalen-agentur.com), die ja nebenan in Olpe arbeitet. Und ich sage es auch heute und immer wieder: Auch und gerade die Flächenregion Südwestfalen braucht als bedeutende Industrieregion Deutschlands und als Tourismuslandschaft eine neue kommunikative Infrastruktur aus Glasfaser und 5G-Mobilfunk. Arbeiten wir gemeinsam daran.

Allen Akteuren der neuen „Seepromenade Sondern“ und der neuen „Seelandschaft Südwestfalen“ wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft. Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam die kommenden Aufgaben hier in unserer heimischen Region zu gestalten. Wir können zusammen und gemeinsam viel machen. Es ist eine großartige Zeit, die uns so viele neue und technische Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Die heutige Eröffnung der Seepromenade Sondern sollte deshalb nicht nur erfolgreicher Abschluss, sondern auch erfolgreicher Neustart in die REGIONALE 2025 sein.